

Was ist bloß aus der Rechtschreibung geworden?!?

Beitrag von „lissis“ vom 3. Dezember 2008 13:00

Oje, nun beginnt der obligatorische Methodenstreit....

Wer sich mal Studien genauer anschaut, wird feststellen, dass es weniger darauf ankommt, nach welcher Methode die Schüler unterrichtet werden.

Nachzulesen im Standardwerk "Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht" Augst/Dehn S. 190:

Hier finden sich sowohl Reichen-, als auch Fibel-Klassen im oberen als auch unteren Leitungsspektrum! Was jedoch auffällt ist, dass die leistungsstarken Klassen durchschnittlich mehr und längere Texte schreiben.

Ich glaube, das ist ein entscheidender Aspekt. Ein große Rolle spielt darüber hinaus insbesondere die Kompetenz der Lehrkraft!

Und hier könnt ihr euch fragen, wie gut ihr ausgebildet wurdet. Wurdet ihr auf den Anfangsunterricht ausreichend vorbereitet, oder ist es vielmehr so, dass auf das Unterrichtsmaterial und die Methode die an der Schule vorherrscht zurückgegriffen wird?

Bei der Analyse von Aufgabenstellungen im Deutschunterricht fällt mir auf, dass z.T. Aufgaben immer noch an der (obsoleten) Wortbildtheorie orientiert sind. Oder (wie bei Reichen) der Aspekt der Graphem-Phonem-Korrespondenz zu stark thematisiert wird, obwohl der Anteil lautgetreuer Schreibungen doch sehr gering ist.